



pfarreiblatt

6/2023 1. bis 30. Juni Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon



Fotos: Martin Gut

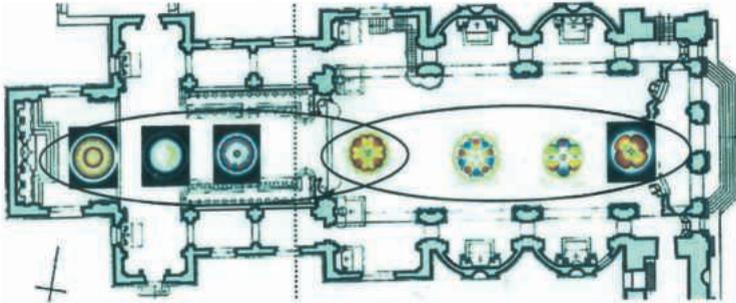
Erstkommunion Langnau und Richenthal

«Ech geb der mini Hand»

Seite 8

Editorial

Kraftorte und ihre Geheimnisse



Ein Beispiel sind die spürbaren Chakren in der Klosterkirche St. Urban.

Bild: Urs Raisigl

Kennen auch Sie einen Ort, wo Sie sich ganz wohl fühlen? Schon nach kurzer Zeit ist man gestärkt und es geht einem wieder viel besser. Doch nicht alle machen dabei die gleichen Erfahrungen. Welches Geheimnis steckt dahinter? Was ist heute darüber bekannt? Ist es Zauber oder Täuschung?

Das alte Wissen von verborgenen Kräften im Inneren unserer Erde und im Kosmos hat die Menschen immer wieder fasziniert und danach suchen lassen. In alten Zeiten wurde oft geforscht und geprüft, wo gute Plätze sind, um Rituale zu feiern, sich mit dem Göttlichen zu verbinden oder um gestärkt und geheilt zu werden. Gerade auch Kirchen und Klöster sind an solchen Orten errichtet worden. Im Laufe der Zeit ging altes Können und Wissen vergessen. Doch in den letzten Jahrzehnten hat die Geomantie und Radiästhesie vieles vom alten Wissen über die geheimen Kräfte der Schöpfung erforscht und Neues dazugelernt.

Am Beispiel des Kraftortes in der Klosterkirche St. Urban lädt der regionale Meditationskreis, zusammen mit Urs und Erika Raisigl, zu einem Vortragsabend ein. Es wird eine spannende

Reise ins Innere der Erde und in die himmlischen Höhen sein. Einige Geheimnisse werden dabei gelüftet, andere werden dazukommen. Denn, je mehr wir wissen, umso mehr werden wir staunen. Denn Gottes Schöpfung ist unergründlich, sagt uns schon die Bibel.



Sepp Hollinger, Diakon

Der Kraftort St. Urban Seine Geheimnisse kennenlernen!

Vortrag mit Urs und Erika Raisigl,
Radiästhet/in und Geomant/in
aus Dornach

**Freitag, 23. Juni, 19.00–21.00
Klosterkirche, St. Urban**

Kurskosten u. Unterlagen: Fr. 20.–
Anmeldung erwünscht an:
Pfarramt, Untertor 6, 4915 St. Urban
oder pfarramt-st-urban@besonet.ch

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03
pfarramt-st-urban@besonet.ch

Pastorale Mitarbeiterin und

Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Langnau und Richenthal

062 758 14 17
Esther Hirsiger
langnau-richenthal@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di bis Fr 08.00–11.00
www.pfarrei-langnau-richenthal.ch

Pfarrei Reiden-Wikon

062 758 11 19
Alexandra Arnet
reiden-wikon@kath-prw.ch
Beatrix Bill
beatrix.bill@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo 08.00–11.00 und 14.00–16.00
Di bis Fr 08.00–11.00
www.pfarrei-reiden-wikon.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
 KF = Kommunionfeier

Donnerstag, 1. Juni		
Roggliwil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser) im Medienraum Schulhaus
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
Samstag, 3. Juni, Salzsegnung		
Langnau	17.00	Chenderfiir (Team Chele für Chend)
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 4. Juni, Dreifaltigkeitssonntag, Salzsegnung		
<i>Kollekte: Kath. Frauenbund Luzern</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Flöten- ensemble Musikschule Reiden
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner)
Montag, 5. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 6. Juni		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 7. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Donnerstag, 8. Juni, Fronleichnam, Prozession mit Erstkommunionkindern und Musikgesellschaft		
<i>Kollekte: Solidar Suisse – globale Fairness</i>		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
<i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>		
Reiden	09.30	Feldheim, KF (E. Pfister), bei schlechtem Wetter in der Kirche
St. Urban	16.30	Murhof, KF (S. Hollinger)
Langnau	19.00	KF (E. Pfister)

Samstag, 10. Juni		
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
Richenthal	19.00	KF (S. Hollinger)
Sonntag, 11. Juni, 10. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Caritas Schweiz – Flüchtlingshilfe</i>		
Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	EF (J. Bründler)
Reiden	10.30	KF (E. Pfister)
Montag, 12. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 13. Juni		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 14. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
Donnerstag, 15. Juni		
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Freitag, 16. Juni, Herz-Jesu-Fest		
Richenthal	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
St. Urban	19.30	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger)
Samstag, 17. Juni		
Pfaffnau	16.00	Feier für Klein und Gross (Chenderfiir-Team)
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 18. Juni, 11. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Schulprojekt von Beda in Afrika</i>		
St. Urban	09.00	Sonntagsfiir, Sakristei
Pfaffnau	09.30	40. Priesterjubiläum Beda Baumgartner EF (B. Baumgartner) mit Projekt- chor Pfaffnau-Roggliwil
Wikon	16.00	Gottesdienst (Vietnamesische Mission)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 19. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Dienstag, 20. Juni

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 21. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)

Donnerstag, 22. Juni

Reiden	09.00	KF (C. Kuster) mit Frauen Reiden
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)

Samstag, 24. Juni

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 25. Juni, 12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Langnau	09.00	KF (M. Brunner)
St. Urban	09.00	KF (I. Stankovic)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) Ministrantenaufnahme
Reiden	11.00	Patrozinium, KF (M. Brunner, E. Pfister) mit Ökum. Chor Reiden, 20-Jahr-Jubiläum Alexandra Arnet

Montag, 26. Juni

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 27. Juni

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 28. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Donnerstag, 29. Juni

Langnau	09.00	Morgengottesdienst FG
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger) mit Kirchenchor

«Lange Nacht der Kirchen»

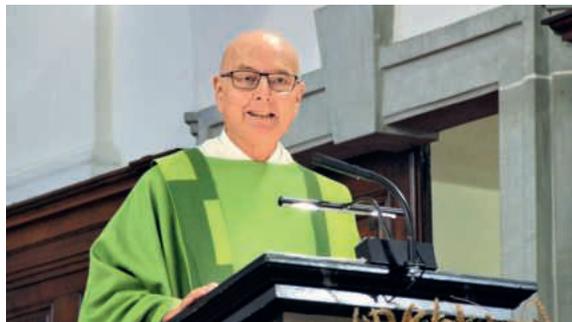
Kirche einmal anders erleben

Freitag, 2. Juni

Infos zu den Anlässen im Pastoralraum finden Sie im Mai-Pfarreiblatt, Seite 3.

40 Jahre im Dienst der Kirche und im Dienst am Menschen

Herzliche Einladung zum Priesterjubiläum von Beda Baumgartner



Am 19. Juni 1983 wurde unser Pastoralraumpriester Beda Baumgartner in Wettingen zum Priester geweiht. In diesem Jahr jährt sich dieser Weihetag also zum 40. Mal. Dieses Jubiläum feiern wir mit einem gemeinsamen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Pfaffnau und mit einem anschliessenden Beisammensein beim geselligen Apéro.

Lieber Beda, 40 Jahre als Seelsorger mit den Menschen zu sein, sie in allen Lebenslagen, in Freude und Leid in der Kraft und Liebe Gottes zu begleiten, braucht Kraft und Ausdauer – vor allem aber viel Freude und Menschenliebe. Beides dürfen wir in den Begegnungen mit dir immer wieder spüren. Dafür und für all deine geleisteten Dienste gilt unser herzlichstes Dankeschön. Wir gratulieren dir und wünschen dir für dein weiteres Wirken bei uns viel Freude, Kraft und Gottes Segen.

*Für das Pastoralraumteam und die Kirchenräte
im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal:*

Edith Pfister

Feier zum 40-jährigen Priesterjubiläum

Sonntag, 18. Juni, 09.30, Pfarrkirche Pfaffnau

Musikalische Gestaltung:
Projektchor Pfaffnau-Rogggliswil

Ganz besonders herzlich lädt Beda Baumgartner zu diesem Gottesdienst auch alle Ehepaare ein, die sich vor 25, 40, 50 oder mehr Jahren das Jawort gegeben haben. Es freut uns, wenn viele Paare sich beim Pfarramt Pfaffnau melden und in diesem Jubiläumsgottesdienst ihr Eheversprechen erneuern.

Anmeldung bis 7. Juni an Carmen Steinmann:

062 754 11 22 oder pfaffnau-rogggliswil@kath-prw.ch

Jahrzeiten

Langnau

Samstag, 3. Juni, 19.00

Jahrzeiten: Christine und Peter Vogel-Wellinger

Sonntag, 11. Juni, 09.00

Jahrzeiten: Johann und Nina Greber-Büchler

Richenthal

Sonntag, 4. Juni, 09.00

Jahrzeit: Pfr. Resignat Peter Näpflin

Sonntag, 18. Juni, 09.30 in Pfaffnau

Jahrzeiten: Heinrich und Marie-Rose Habermacher-Brugger, Paul und Agnes Achermann-Gut

Samstag, 24. Juni, 19.00

1. Jahrzeit: Maria Kneubühler-Hunkeler
 Jahrzeiten: Vinzenz Kneubühler-Hunkeler, Josefine Kneubühler-Vonmoos, Pfarrer Anton Schelbert, Josef und Hedwig Graf-Gasser und Sohn Bruno Graf, Anna Graf, Alois und Margrit Achermann-Vonmoos, Vreni Hüppi, Franziska Isenschmid

Reiden

Sonntag, 4. Juni, 10.30

1. Jahrzeit: Cécile Seipelt-Hardegger
 Jahrzeiten: Emilie Lustenberger, Werner Schärli-Bossart, Josef Erhart, Erwin und Margrit Erhart-Duss, Hansruedi Neeser-Müller
 Andenken: Engelbert und Elisabeth Valkanover-Margot, Engelbert Valkanover-Grau, Josef und Claire Steffen-Margot, Therese Frech-Steffen, Josef Steffen-Koch

Sonntag, 11. Juni, 10.30

Dreissigster: Maria Leiser-Schöpfer
 Jahrzeiten: August und Maria Sacher-Meyer, Anna Kronenberg

Sonntag, 25. Juni, 11.00

Andenken: Sara Affentranger-Yagiz

Wikon

Samstag, 10. Juni, 17.00

Jahrzeit: Arminda Cifelli-Bucci

Chronik

Taufen

Langnau

23.04. Sven Müller

30.04. Anna Lena Baumann

Reiden

22.04. Emma Mezei Correia

Verstorbene

Reiden

18.04. Helga Aufdermauer-Vogt, 1928

22.04. Margrit Sinner-Wymann, 1932

29.04. Maria Leiser-Schöpfer, 1930

14.05. Christine Marfurt-Kaufmann, 1977

Richenthal

19.04. Josef Giger, 1958

Wir danken für Ihre Spenden

Langnau-Richenthal

Fastenaktionsprojekt 575.85

Christen im Hl. Land 102.90

Kirche in Not 543.35

Stiftung Contenti 78.45

Tansania lächelt 477.10

St.-Josefs-Opfer 190.90

Reiden-Wikon

Stiftung Contenti 243.50

St.-Josefs-Opfer 273.45

Tischlein deck dich 213.05

Aus den Pfarreien



Chenderfiir

Samstag, 3. Juni, 17.00

Kirche Langnau

Bei schönem Wetter findet der Anlass draussen statt. Wir freuen uns auf viele strahlende Kinderaugen und hoffen auf Sonnenstrahlen.

*Team Chele für Chend:
 Uschi Kneubühler und
 Simone Studer*

Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal, Pastoralraum Gösgen, Katholische Kirche Olten

Familientage in Bernau

Von Freitagabend, 1. September bis Sonntagabend, 3. September 2023 sind Familien aus den oben genannten Pastoralräumen eingeladen, zweieinhalb Tage in froher Gemeinschaft mit anderen Familien zu verbringen. In Bernau im Schwarzwald in der Nähe des Schluchsees wartet ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersstufen und Interessen.

Detaillierte Programme liegen in den Pfarrkirchen zum Mitnehmen auf.

Pfarrer Beda Baumgartner, der die Familientage begleiten wird, gibt gerne nähere Auskunft.

Telefon: 062 754 11 05

Anmeldeschluss: 2. Juli 2023

Goldene Hochzeit 2023

Feiern Sie dieses Jahr goldene Hochzeit? Dann gratulieren wir Ihnen herzlich!



Bild: r_by_berwis/pixelio.de

Bischof Felix Gmür von Basel lädt Sie und Ihre Angehörigen zum Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit ein:

Samstag, 2. September um 15.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Martin in Olten

Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.

Im Anschluss Begegnung mit Bischof Felix Gmür beim Imbiss im Stadttheater Olten. Bitte melden Sie sich, mit Angabe der Personenzahl und wenn möglich mit dem Datum der kirchlichen Trauung, bis **zum 11. August** im Pfarreisekretariat an:

Pfarramt Langnau, 062 758 14 17 oder
langnau-richenthal@kath-prw.ch

Pfarramt Reiden, 062 758 11 19 oder
reiden-wikon@kath-prw.ch

Aktuelles Langnau und Richenthal

Fronleichnam mit Prozession

Donnerstag, 8. Juni, 19.00
Kirche Langnau

Der Fronleichnamsgottesdienst findet um 19.00 in der Kirche in Langnau statt. Dazu sind auch besonders die Erstkommunionkinder eingeladen.

Die anschliessende Prozession wird begleitet durch die Musikgesellschaft Richenthal-Langnau.

Nachfolgerin gefunden



Luzia Hass, neue Sakristanin in Langnau.

Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass wir mit Luzia Haas eine Nachfolgerin für Theres Schumacher gefunden haben.

Seit einiger Zeit ist Luzia bei Walter Gassmann und Theres Schumacher in «der Lehre» und hat schon eine recht gute Übersicht über die Arbeiten einer Sakristanin.

Wir sind sehr froh, dass mit Luzia die Stelle wieder besetzt werden konnte. Wir heissen dich, Luzia, ganz herzlich willkommen und wünschen dir ganz viel Freude bei deiner neuen Aufgabe!

Kirchenrat Langnau

Zur Verabschiedung unserer langjährigen Sakristanin Theres Schumacher



Liebe Theres

Mit viel Herzblut und mit grossem Engagement für unsere Kirche – und vor allem für die Menschen in unserer Pfarrei – hast du seit September 2009 als Sakristanin in der Marienkirche Langnau gewirkt.

In diesen Jahren hast du unzählige Gottesdienste, Taufen, Chenderfiire und auch viele Abschiedsgottesdienste begleitet und mit uns vorbereitet. Fast für jedes Problem und für jedes Anliegen hast du flexibel eine Lösung gefunden.

Auch bei grossen Festgottesdiensten und in ausserordentlichen Situationen hast du Ruhe bewahrt. Auf deine Sorgfalt und dein vorausschauendes Mitdenken konnten wir uns dabei immer verlassen.



Blumenpracht auf dem Kirchenplatz in Langnau.

Als gute Gastgeberin hast du grosse und kleine Kirchenbesucher/innen freundlich in der Kirche empfangen, die liebevoll gestaltete Blumenpracht vor der Kirche hat zu diesem freundlichen Empfang wesentlich beigetragen.

Auch die Atmosphäre in der Sakristei hast du wesentlich geprägt: Die Seelsorgenden, Ministranten und Ministrantinnen, Lektoren und Lektorinnen haben den Kontakt mit dir, deine Hilfestellungen und den kleinen Schwatz mit dir vor oder nach dem Gottesdienst immer sehr geschätzt.

Liebe Theres, dein grosses Wissen, deine Erfahrung, vor allem aber du als Mensch, werden uns fehlen, wenn du jetzt deine wohlverdiente Pension antrittst. Wir freuen uns deshalb sehr, wenn du auch in Zukunft mit unserer Pfarrei verbunden bleibst, und wir dir auch in Zukunft bei der einen oder anderen Gelegenheit begegnen dürfen.

Wir danken dir für alles und wünschen dir für deine Zukunft alles Gute, Gesundheit, freudvolle Erlebnisse mit lieben Menschen und über allem Gottes Segen.

Kirchenrat und Pfarreiteam

Verdankung im Gottesdienst

**Donnerstag, 8. Juni, 19.00
Kirche Langnau**

Wir bedanken uns bei Theres Schumacher auch im Fronleichnamsgottesdienst vom 8. Juni um 19.00. Dazu und zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen.

Dienstjubiläen

Wir gratulieren Monika Agner, Anita Giger und Toni Achermann zu ihrem fünfjährigen Jubiläum und Bernadette Arnold zum zehnjährigen Jubiläum im Kirchenrat.

Herzlichen Dank für euer Engagement in unseren Kirchgemeinden.

Rückblick

Versöhnungsweg der 4.-Klässler
Thema «Holz-Weg»

Am Freitag, 5. Mai begaben sich die 4.-Klässler auf den Versöhnungsweg in der Kirche Langnau. Sie machten sich auf den «Holz-Weg», um über ihre Beziehung zur Familie, ihren Freund/innen, der Natur, das Verhältnis zu Gott und unserem Glauben nachzudenken.

Mit einer Vertrauensperson wurde eifrig, freudig, aber auch nachdenklich diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Auf dem «Holz-Weg» wurde selber ein Holzkreuz gebunden, Hölzli zum Thema «Für was bin ich dankbar und erfreue ich mich in meinem Leben?» beschriftet, Holzstücke bewusst in den Händen gehalten und

eine Kirche durfte mit eigener Fantasie gebaut werden.

Die Kinder erfuhren auf dem Weg, dass Versöhnung immer wieder stattfindet und dass uns Gott die Chance gibt, jederzeit neu anzufangen. Die Erfahrung, dass wir nie alleine sind, dass Jesus immer bei uns ist, gibt uns

viel Vertrauen, Mut, Liebe und viel Lebensfreude.

Am Samstag feierten wir eine gemeinsame Versöhnungsfeier in der Kirche. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die zu diesem gelungenen Weg etwas beigetragen haben.

Helene Bühler, Katechetin



Erstkommunion Langnau und Richenthal am 23. April

«Ech geb der mini Hand»



Die Erstkommunionkinder mit Edith Pfister und Beda Baumgartner.

Eine Woche nach dem Weissen Sonntag feierten auch die neun Kommunionkinder aus Langnau und Richenthal ihr Kommunionfest.

Der Leitgedanke «Ech geb der mini Hand» begleitete die Kinder in der Vorbereitungszeit und auch durch den fröhlich-feierlichen Erstkommuniongottesdienst. Passend dazu zeigten die Kommunionkinder gleich selber, was alles passieren kann, wenn Menschen einander die Hand geben. Zu frohen Begegnungen kam es auch beim anschliessenden Apéro, den die Musikgesellschaft Richenthal-Langnau mit ihren Klängen bereicherte.



Edith Pfister Amy und Alexandra beim Rollenspiel.

Aktuelles Reiden und Wikon

Fronleichnam mit Prozession in Reiden

Donnerstag, 8. Juni, 09.30
Festgottesdienst/Kommunionfeier
beim APZ Feldheim Reiden
Anschliessend Prozession zur Kirche.



Erstkommunion 2023 in Wikon.

Foto: Vikoria Meier

Die Erstkommunionkinder 2023 werden am Fronleichnamfest aktiv mitwirken und nochmals ihr Gewand tragen.

Bei schöner Witterung feiern wir den Gottesdienst im Freien beim Alters- und Pflegezentrum Feldheim. Besonders sind nochmals die Erstkommunionkinder eingeladen. Dieser Anlass ist der Abschluss der Erstkommunion 2023. Den Kindern bleiben die Erinnerungen an die vielen speziellen Momente im Religionsunterricht, in den Gottesdiensten, aber auch an die Familienkette. Dank dieser wurde auch gespielt, gerätselt und viel Zeit miteinander verbracht.

Anschliessend Prozession – begleitet durch eine Formation der Musikgesellschaft Reiden – in die Kirche.

Sollte das Wetter nass und kalt sein, findet der Gottesdienst in der Kirche Reiden statt.

Zum Schluss: Abgabe der Erstkommunionkleider im Pfarreizentrum.

Zum 20-jährigen Dienstjubiläum von Alexandra Arnet



Liebe Alexandra

Seit 20 Jahren führst du das Sekretariat der Pfarrei Reiden-Wikon. Am Telefon und am Empfang bist du die erste Ansprechperson für die Anliegen der Pfarreiangehörigen und organisierst kompetent den administrativen Bereich der Pfarreiarbeit. Unsere Pfarreibücher und -kassen sind bei dir in guten und zuverlässigen Händen. Als Teil des Pfarreiteams gestaltest du unsere Pfarreianlässe immer wieder mit viel Kreativität und Tatkraft mit. Deine Freude am Kontakt mit den Menschen und dein Herzblut für eine lebendige Pfarreigemeinschaft ist täglich spürbar und steckt an. Wir sind sehr froh, dass wir weiter auf deine Mitarbeit und deinen grossen Erfahrungsschatz zählen dürfen und stossen am Patroziniumsfest gerne mit dir auf dein Jubiläum an.

Mit einem grossen Dankeschön:

*Pfarreiteam und
Kirchenrat Reiden-Wikon*

Kirchenpatron Johannes der Täufer Einladung zum Patrozinium

Sonntag, 25. Juni, 11.00
Kirche Reiden

Im Anschluss Apéro und Festwirtschaft im Pfarreizentrum Reiden

Festgottesdienst:

- Kommunionfeier mit Martin Brunner und Edith Pfister
- Verdankung von Alexandra Arnet
- Musikalische Mitwirkung: Ökumenischer Chor Reiden unter der Leitung von Walter Ziörjen und Organist Bruno Kaufmann

Apéro und Festwirtschaft:

Nach dem Gottesdienst erfrischender Apéro und Festwirtschaft mit saftigen Grilladen und knackigem Salat zu günstigen Preisen. Das Dessertbuffet bereiten die Ministranten Reiden vor. Der Erlös geht in die Ministrantenkasse. Bei warmem, sonnigem Wetter wird auf dem Kirchenplatz gefeiert.



Das vielfältige Dessertbuffet der Ministranten lädt zum Schlemmen ein.

Wir freuen uns, wenn Sie bei unserem Fest dabei sind.

Ein ganz besonderer Willkommensgruss geht auch an unsere Neuzuzüger aus Reiden.

Das Team Reiden

Kirchenratssitzung

Dienstag, 27. Juni, 19.30
Pfarreizentrum Reiden

Musikkommissionssitzung

Donnerstag, 29. Juni, 19.00
Pfarreizentrum Reiden

Rückblick

Versöhnungsweg – Holzweg



Die Kinder der 5. Klassen aus unserer Pfarrei begaben sich am 29. April mit einer erwachsenen Begleitperson, auf den Versöhnungsweg. Alle waren eingeladen, im Kirchenraum durch verschiedene Bereiche des Nachdenkens zu gehen.

Die Kinder konnten in einer ruhigen, besinnlichen Atmosphäre alles Belastende, aber auch Erfreuliche, mit ihrer Begleitperson besprechen. Durch Texte und diverse Holzarten geführt, konnte man sich Gedanken zu Alltagssituationen aus dem Schul- und Arbeitsalltag, der Familie, der Freizeit und zu Gott machen. Waren zu Beginn die Kinder sehr gespannt, was auf sie zukommen mag, so sah man am Ende des Versöhnungsweges durchwegs strahlende Gesichter und dankbare Begleitpersonen, welche die Atmosphäre in der Kirche sehr schätzten.

Als Abschluss der Versöhnung, feierten wir am Sonntag, 30. April einen Dankgottesdienst, bei dem die Kinder aktiv mitwirkten.

Wir danken allen Kindern, die sich auf den Weg eingelassen haben. Auch den Eltern und Begleitpersonen sei gedankt, die ihre Kinder dabei unterstützten.

Wir wünschen den Kindern alles Gute und Gottes Segen und, dass sie das Geschenk der Versöhnung noch vielfach erleben dürfen.

*Die Katechetinnen Erika Bättig
und Christine Kaufmann*



Gruppierungen und Vereine melden

**Fraugemeinschaft
Langnau/Richenthal**

Morgengottesdienst

Donnerstag, 29. Juni, 09.00
Kirche Langnau

Wir laden alle Menschen, egal ob Männlein oder Weiblein, herzlich zu unserem Morgengottesdienst ein.

Lassen wir uns überraschen, was unsere Liturgiegruppe wieder gezaubert hat, um uns mit einem schönen und besinnlichen Gottesdienst zu verwöhnen.

Frauen Reiden

Mittagstisch

Dienstag, 6. Juni, 11.30
Hotel Sonne Reiden

Anmeldung:
Marlis Blickisdorf, 062 758 28 26

Frauengottesdienst

Donnerstag, 22. Juni, 09.00
Katholische Kirche Reiden

Selbstverteidigungskurs

Freitag, 23. Juni, 19.00–21.30 und
Samstag, 24. Juni, 09.00–16.00
Ref. Kirchgemeindesaal Reiden

Für Frauen und Mädchen ab 13 Jahren.

Infos unter: www.frauenreiden.ch

Maschentreff

Dienstag, 27. Juni, 13.30
Ref. Kirchgemeindesaal Reiden

Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

Kultur(en)café

Kultur(en)café

Donnerstag, 15. Juni, 09.00–11.00,
Pfarreizentrum Reiden

Das Kultur(en)café soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen der Kulturen sein.
Alle sind herzlich willkommen!

Für Auskunft:
Claudia Russo, 079 758 37 43 oder
c.russan@outlook.com

Sprachcafé

Mittwoch, 14./28. Juni, 09.00–10.30
Montag, 5./19. Juni, 19.00–20.30
jeweils im Untergeschoss links
reformierte Kirche Reiden

Das Angebot ist kostenlos.

Gemeinsam Deutsch sprechen und Alltagskommunikation üben in gemütlicher Atmosphäre. Offen für alle Sprachniveaus.

Anmeldung an:
Claudia Russo, 079 758 37 43 oder
c.russan@outlook.com

Für Auskunft:
Elida Hannen, 062 749 51 79 oder
elida.hannen@reiden.ch

Ökumenischer Chor

Chorprobe

Dienstag, 6./13./20. Juni, 19.30
Pfarreizentrum Reiden

Auftritte

Sonntag, 25. Juni, 09.30
Reformierte Kirche Reiden

Sonntag, 25. Juni, 11.00
Katholische Kirche Reiden

Senioren aktiv Langnau/Richenthal

Wanderung

Donnerstag, 1. Juni, 13.30
Postplatz, Langnau

Besammlung und gemeinsame Fahrt nach Egolzwil. Hier starten wir zur Rundwanderung am Südhang des Egolzwilerbergs mit herrlicher Aus- und Fernsicht. Beim Zwischenhalt bei der Fuchsenhütte löschen wir den Durst und geniessen Kaffee, Kuchen und Sandwichs, bevor wir die letzte Etappe hinunter zum Parkplatz in Angriff nehmen. Wanderzeit knapp 2 Stunden mit 80 Meter Auf- und Abstieg.

Weitere Auskunft:
Sepp und Lisbeth Kneubühler,
062 758 16 08

Mittagstisch

Donnerstag, 15. Juni, 11.30
Landgasthof zum Lerchenhof

Die Organisatorinnen heissen alle Langnauer/innen und Richenthaler/innen ab 60 Jahren zum traditionellen Mittagstisch im Landhaus Lerchenhof herzlich willkommen.

Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit:
Vreni Kunz, 062 758 42 27 oder
079 393 24 43

Spielgruppe Langnau/Richenthal

Waldabenteuer-Nachmittag

16. und 23. Juni, 14.00–16.00
Waldspielgruppenplatz Langnau
Es sind alle Kinder von der Spielgruppe bis Kindergarten eingeladen, mit uns in den Wald zu kommen. Wir laden ein zum Entdecken, zum Forschen, zum Lachen und um spannende Sachen zu machen. Auch Kinder aus den umliegenden Gemeinden sind herzlich willkommen.

Auskunft:
Nadja Scheidegger, 079 727 29 62

Einsendeschluss Juli-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge und Fotos bis spätestens Montag, 12. Juni.

Beatrix Bill, Esther Hirsiger

Verein Kirchliche Gassenarbeit

Den Optimismus nie verloren

Die Luzernerin Bea lebte einst auf der Gasse. Dank Angeboten der kirchlichen Gassenarbeit konnte sie ihren Optimismus stets behalten. Ein Gespräch über Wertschätzung.

Bald geht es wieder los. Sobald die Vögel anfangen zu pfeifen, kann sie es kaum erwarten. Bea (63) kommt aus einer Schaustellerfamilie und ist bereits in der vierten Generation im Geschäft tätig: Bahnen, Spielzeug, Schiessbude, viel Blingbling und Ballone. «Das ist ein Leben, das musst du im Blut haben.» Das Funkeln in ihren Augen ist nicht zu übersehen, sie erzählt mit einer ansteckenden Begeisterung vom Chilbi-Leben. Und vor allem erzählt sie von ihrer Familie. Denn sie ist das Wichtigste in Beas Leben.

Mit Bibel und Honigmilch

Als junge Frau war Bea auf dem Letten unterwegs, dem Treffpunkt und Umschlagplatz der Zürcher Drogenszene in den 90er-Jahren. Was andere in zehn Jahren konsumierten, habe sie sich in nur einem reingezogen. Bea hat drei Kinder und lebte damals mit ihrem zweiten Mann in Zug. Bis die Kinder eben wegen des Drogenkonsums der Eltern nach Luzern ins Heim kommen. Bea schläft zeitweise auf dem Bänkli draussen vor dem «Titlisblick», damit sie ihre Kinder wenigstens hören kann. Ein langer Prozess beginnt für die gläubige Frau, bei dem sie sich vor allem in Geduld üben muss und dem Heroin «mit Honigmilch und der Bibel» den Kampf ansagt. Irgendwann schafft sie es. Und hat nach zehn Jahren ihre Kinder wieder.

Heute wohnt Bea in der Baselstrasse in Luzern. Das ist ihr Zuhause, hier



Sie möchte Stimme sein für diejenigen, die nicht so eine «grosse Klappe» haben wie sie: Bea beim Gespräch im Café Salü in Luzern.

Bild: Fleur Budry

Mahlzeit und Medizin

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern hilft sucht- und arbeitsbetroffenen Menschen aus der Zentralschweiz. In der «Gasse-Chuchi» erhalten sie täglich eine ausgewogene Mahlzeit, medizinische und allgemeine Beratung. Hier können mitgebrachte Drogen unter hygienischen Bedingungen konsumiert werden. Im «Paradiesgässli» erhalten Familien, die von Sucht und Armut betroffen sind, Unterstützung, Fachleute beraten und begleiten Mütter und Väter mit Suchtproblemen. Weitere Angebote sind die Einkommens- und Sozialberatung, Seelsorge und Drogeninformation. Der Verein wird von den drei Landeskirchen von Stadt und Kanton Luzern getragen.

gassenarbeit.ch

fühlt sie sich wohl. Ihre beiden Männer sind schon vor Langem gestorben, einen neuen will sie nicht. Auf ihre Kinder ist sie sichtlich stolz und darauf, was diese alles geschafft haben. Zwar sei sie alleinerziehend, aber einsam war sie deswegen nie: «Meine Familie stand immer hinter mir. Und dann war da das Paradiesgässli» (siehe Kasten). Mit dieser damals neuen Anlaufstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit in Luzern hatte Bea auch ein wertschätzendes Umfeld gewonnen. Sie hatte eine Begleitperson an ihrer Seite. «Da kam eine Ruhe ins Ganze.»

Da sein und gesund bleiben

Bea hat viel erlebt, und sie ist noch daran, «am Wiedergutmachen», wie sie sagt. Bei ihren Kindern, in ihrem Leben. Für diese Chance sei sie unglaublich dankbar. Und sie wünscht sich, «einfach noch ein bisschen da sein zu dürfen, gesund zu bleiben».

Den Optimismus habe sie nie verloren. Bea beschreibt sich weiter als hilfsbereit, konsequent und schätzt sich glücklich: «Wie kann man so viel Scheisse bauen und doch so viel Glück haben?», fragt sie sich manchmal.

Geben und Nehmen

Wertschätzung sieht sie klar als gegenseitiges Geben und Nehmen. Im «Paradiesgässli» im Maihofquartier Luzern kocht sie ehrenamtlich. Sie sei mit dem Ort verbunden, und doch stehe ein Abschied bevor, denn ihre Kinder sind inzwischen alle erwachsen. In der Gasse Chuchi (siehe Kasten) geht Bea noch ein und aus, und auch wenn sie zu den älteren Besucherinnen gehört, sieht sie sich «in der Rolle der Schwester. Also die Mama bin ich hier nicht», behauptet sie und

Meine Familie stand immer hinter mir.

Bea aus Luzern

lacht. Aber man dürfe gerne auf sie zukommen. Sie möchte auch Stimme sein für diejenigen, die nicht so eine «grosse Klappe» hätten wie sie. «Die habe ich von der Chilbi her.» Den Menschen damit helfen, wieder ein bisschen mehr in der Mitte der Gesellschaft zu stehen. Und sei es nur für die Länge eines Liedes.

Bea musste sich schon von vielen Menschen verabschieden im Leben und singt im neuen Chor der Gassenarbeit, den sie für die jährliche Gedenkfeier mitinitiiert hat. Der Chor ist daran, sein Repertoire zu erweitern, und damit auch die Auftrittsmöglichkeiten. Wertschätzung erfahrbar machen, auf mehreren Ebenen. Wo sie sich selber sieht in der Gesellschaft? «Ich bin zमित im Puff. Immer in der Mitte.»

Fleur Budry

Abstimmung vom 18. Juni zum Klimaschutz-Gesetz

Landeskirche Luzern und Bischof Gmür werben für ein Ja

Die Koalition «Christ:innen für Klimaschutz» setzt sich für ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz ein. Über dieses wird am 18. Juni abgestimmt. Auf der Website der Koalition können Pfarreien, Kirchgemeinden und andere kirchliche Organisationen dokumentieren, dass sie das Klimaschutz-Gesetz unterstützen. Als erste kantonale kirchliche Organisation hat dies die Landeskirche Luzern getan.

«Es ist uns ein grosses Anliegen, achtsam mit der Umwelt und Natur umzugehen. Wir setzen uns aktiv für den

Erhalt der Schöpfung ein und sagen deshalb Ja zum Klimaschutz-Gesetz», sagt Annegreth Bienz-Geisseler, Synodalaratspräsidentin der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, laut Mitteilung.

Auch der Basler Bischof Felix Gmür wirbt für ein Ja: «In Armut lebende Menschen leiden, ohne die Klimakrise zu verursachen. Das ist ungerecht. Ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz bedeutet einen Schritt für mehr Klimagerechtigkeit», sagt Gmür auf oeku.ch/christinnenfuerklimaschutz.

«Italiani a Lucerna» unterstützt Hilfswerk «Kirche in Not»

Italiener:innen aus Luzern sammeln Geld für die Ukraine

Die Gruppe «Italiani a Lucerna» (Italiener:innen im Kanton Luzern) spendete 8000 Franken für die Ukraine. Das Geld wurde an einem Unterhaltungsabend mit Benefizkonzert, Spaghettata und Tanz im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke gesammelt. Organisiert wurde der Anlass von einem Team rund um Giuseppe Mastrorocco, Sekretär der Missione Cattolica di Lingua Italiana nel Canton Lucerna.

Der Erlös kam dem internationalen Hilfswerk «Kirche in Not» zugute. Dieses unterstützt rund 300 Projekte in

der Ukraine, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist.

Lucia Wicki-Rensch, verantwortlich für die italienischsprachige Region von «Kirche in Not» Schweiz/Liechtenstein, erklärte, die Ukrainer:innen bräuchten Nahrung, Kleidung und Medikamente, aber auch Worte der Hoffnung und des Trostes. Weil Psychologie zu Sowjetzeiten als Instrument der staatlichen Unterdrückung eingesetzt wurde, vertrauten viele Ukrainer:innen zur Aufarbeitung von Traumata bis heute eher der Kirche.



Lucia Wicki-Rensch (ganz links) von «Kirche in Not» nimmt den Check von der Gruppe «Italiani a Lucerna» entgegen.

Bild: zVg

Audio-Tipps



Sandra Leis spricht im Juni mit dem Luzerner Ethiker Peter Kirchschräger.

Bild: zVg

Katholisches Medienzentrum kath.ch Podcast «Laut + Leis»

«Laut+Leis» heisst der neue Podcast von kath.ch. Sandra Leis spricht darin alle zwei Wochen mit Menschen, die sich mit der Welt auseinandersetzen und etwas zu sagen haben. In der ersten Episode erzählt die Kabarettistin Patti Basler, wie ihre katholische Herkunft sie geprägt hat. Gesprächspartnerin der zweiten Episode ist Anna Mayr, Autorin des Buches «Geld spielt keine Rolle». Im Juni spricht der Luzerner Ethiker Peter Kirchschräger über künstliche Intelligenz und ihren Einfluss auf die Kirchen. Sandra Leis war zuletzt für Radio SRF 2 als Journalistin und Redaktionsleiterin tätig. Ab Ende Mai zu hören auf kath.ch/podcast und auf allen gängigen Podcast-Plattformen

«Glocken der Heimat» auf SRF Glocken aus Werthenstein

Die Kirchenglocken der Wallfahrtskirche Werthenstein erklingen am Samstag, 10. Juni am Radio.

Sa, 10.6., 18.50 auf Radio SRF 1 und 17.20 auf Radio SRF Musikwelle



Die Wallfahrtskirche Werthenstein bei Wolhusen.

Bild: Archiv lukath.ch

Solinetz Luzern Grenzenlose Solidarität

Die Aktionswoche «Solidarität kennt keine Grenzen» möchte dazu beitragen, dass die Grenzen zwischen Menschen kleiner werden. Dazu finden im ganzen Kanton Luzern Veranstaltungen statt, die zu Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen einladen: Filme, eine Fotoausstellung, ein Strassenfest, gemeinsames Kochen, Fachreferate zu Sans Papiers und Asylverfahren, ein Solidaritätsgottesdienst und vieles mehr. Zu den Organisator:innen gehören auch viele Pfarreien und Kirchgemeinden.

Sa, 10. bis Di, 20.6. | Detailprogramm unter solinetzluzern.ch/solidarisch-luzern



«Solidarität kennt keine Grenzen» kann bei Spiel, Infoabend oder Kochanlass erlebt werden. Bild: Nazir Amir

Verein «Vision Familie» Katholisches Familientreffen

Unter dem Motto «Viva la Familia» findet das jährliche Deutschschweizer Weltfamilientreffen in Einsiedeln statt. Eingeladen sind am katholischen Glauben interessierte Familien mit Kleinkindern und Kindern im Schulalter. Am Treffen referieren werden der amerikanische Therapeut Philip Mamalakis, die Schweizer Ordensfrau Luzia Mettler sowie der Missionsbenediktiner Abt Emanuel Rutz (Uznach).

Sa, 19.8., 08.30–16.30, Stiftsschule Einsiedeln | Anmeldung bis 30.6. unter weltfamilientreffen.ch

Was mich bewegt

Priesterlicher Missbrauch

Als ich erfuhr, wer der kriminelle Missbrauchspriester aus dem Bistum Trier war, von dem im April berichtet



Bild: Pia Neuenschwander

wurde, hat mich das mit einem Ekel erfüllt. Ich hatte diese Person 2006 kennengelernt, längere Gespräche mit ihr geführt und zu einem späteren Zeitpunkt mit ihr eine Messe am Grab Petri gefeiert. Der Ekel hat mich seitdem nicht mehr losgelassen. Vor Augen geführt wurde mir einmal mehr, dass durch solche Taten alles, wofür die Person eingetreten ist, kontaminiert wird. So lassen z. B. seine Ausführungen zur «unglaublichen Kraft des priesterlichen Zölibats» und dazu, dass er all das, was er mache, ohne Zölibat nicht würde tun können, mich nachträglich erschauern... Nun ja, «Gott stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die (Er-)Niedrig(t)en», heisst es im Lobgesang Mariens. Täter:innen und Vertuscher:innen stürzen in der Kirche in jüngster Zeit zuhauf. Ein Sturz geschieht schnell. Aber das Aufstehen und die Erhöhung der Erniedrigten – in diesem Kontext gefällt mir der englische Begriff der «survivors», der «Überlebenden» – ist ein schier unendlicher Prozess, der womöglich immer nur Hoffnung und Vision bleibt. Aber das kirchliche Tun muss sich meiner Meinung nach gerade in den Dienst der Realisierung dieser Verheissung stellen.

Mathias Mütel, Bildungsverantwortlicher des Bistums Basel

Einsatz für Sexarbeitende – zehn Jahre Verein LISA Luzern

«Wir konnten etwas bewirken»

Der Verein LISA setzt sich seit zehn Jahren für die Interessen von Sexarbeitenden ein. Die finanzielle Unterstützung auch der Kirchen trägt dazu bei, dass die betroffenen Menschen wichtige Hilfe erhalten.

«Viele der Betroffenen sind Mütter, deren Kinder meist im Heimatland wohnen», erzählt Eliane Burkart, Geschäftsleiterin des Vereins LISA. Meist wissen die Angehörigen nicht, dass sie im Sexgewerbe tätig sind – die Scham und die Angst vor Stigmatisierung ist zu gross. «Es ist berührend, wie diese Frauen ihre Kinder über alles lieben und sehr stolz sind auf sie.»

Die meisten Sexarbeitenden sind EU-Migrantinnen, die im Meldeverfahren in der Schweiz sind und 90 Tage legal arbeiten dürfen. «Das Gewerbe ist hochmobil, deshalb ist es für uns eine

Vielfältiges Angebot

2012 verlegte die Stadt Luzern mit dem Reglement über die Strassenprostitution den Strassenstrich an den unbewohnten Stadtrand. Dort fehlte es an Infrastruktur und Sicherheit. Deshalb wurde 2013 der Verein LISA gegründet. Heute betreibt er direkt am Strassenstrich einen Beratungscontainer, informiert regelmässig in Salons und Kontaktbars über HIV und Safer Sex, es gibt einen Mittagstisch mit Beratungsangebot sowie kostengünstigen Zugang zu medizinischem Fachpersonal.

Finanziert wird LISA von Stadt und Kanton Luzern, von den beiden Landeskirchen in Stadt und Kanton sowie von Stiftungen.

verein-lisa.ch



Der Verein LISA ist Anlaufstelle für rund 600 Sexarbeitende. Bild: marabu-fotografik

Herausforderung, Beziehungen aufzubauen.» Auch fehlt es oft an Deutschkenntnissen, weshalb der Verein mit Übersetzerinnen arbeitet. Die Mehrheit der Personen sind Frauen aus östlichen EU-Ländern sowie aus Latein- und Südamerika, vereinzelt arbeiten auch Männer und Transfrauen, deren Kundschaft auch männlich ist.

Mensch sein dürfen

Die Hilfsangebote von LISA für die rund 600 Sexarbeitenden im Kanton sind heute vielfältig. Vor zehn Jahren, als sich der Strassenstrich ins anonyme Industriequartier Ibach verlagerte, wurde der Verein ins Leben gerufen (siehe Kasten). «Die Sexarbeitenden brauchten im menschenleeren Ibach ein Minimum an Struktur, so stellten wir den Container ‚hotspot‘ auf, wo vier Abende pro Woche je zwei Mitarbeiterinnen anwesend sind.» Pause machen, Kaffee trinken, Beratungsgespräche führen, Kondome beziehen, Mensch sein, sich austauschen: für viele Sexarbeitende ein willkommenes Angebot.

Seit 2016 findet der wöchentliche Mittagstisch und Treffpunkt ROSA im Zentrum Barfüsser in Luzern statt. Manchmal sind es 15 Personen, manchmal bis zu 40, die vom Angebot Gebrauch machen. Darüber hinaus ermöglicht LISA den Betroffenen kostengünstig Zugang zu medizinischem Fachpersonal, und der Verein betreibt aufsuchende Prävention in rund 107 Etablissements.

Positives Fazit

«Wir beraten zu Arbeit, Selbständigkeit, Sicherheit, Gesundheit, Bewilligung, Steuern, Krankenkasse und Prämienvorbereitung, Familienzulagen, AHV, Betreuung, Berufswechsel und so weiter», erklärt die Geschäftsleiterin. Insgesamt zieht sie ein positives Fazit der letzten zehn Jahre: «Wir konnten mithelfen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, da haben wir etwas bewirken können.» *Robert Bossart*

Fr, 2.6., 17.30, MaiHof Luzern: Gesprächsrunde: «Die Kinder wissen es nicht» – Sexarbeit und ihre Stigmatisierung | Anmeldung unter: verein-lisa.ch/anmeldung

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum

Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion Langnau und Richenthal:

Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion Reiden-Wikon:

Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch



Gedanken zum Versöhnungsweg

Über dein Leben nachdenken! Wenn nötig, umkehren!

Tröstende Worte sprechen, Frieden stiften, zuhören, Zeit haben, meinen Zorn beherrschen, andere anlächeln, schwierige Aufgaben überwinden, mich versöhnen.
